

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

AUSGEGEBEN  
AM 13. JANUAR 1920

— № 318110 —

KLASSE 35<sup>a</sup> GRUPPE 9

DEUTSCH-LUXEMBURGISCHE BERGWERKS-  
UND HÜTTEN-AKTIENGESELLSCHAFT IN BOCHUM.

Seilklemme an Schachtseilen.

---

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 318110 —

KLASSE 35a GRUPPE 9

DEUTSCH-LUXEMBURGISCHE BERGWERKS-  
UND HÜTTEN-AKTIENGESellschaft IN BOCHUM.

Seilklemme an Schachtseilen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. September 1918 ab.

An Schachtseilen bildet die Stelle, an der die Seile befestigt werden, einen gefährdeten Punkt, da an der Befestigungsstelle alle Stöße, Verdrehungen und Schwankungen, die irgendwie im Seil auftreten, zu Zerstörungen des Seiles führen können und da an dieser Stelle das Seil durch die meist durch Festklemmen bewirkte Befestigung bereits stark beansprucht ist. Besonders gefährlich sind die Seilverdrehungen.

Um nun die Befestigungsstelle des Seiles nicht nur von den schädlichen Wirkungen der Seil-schwankungen und Stöße, sondern gleichzeitig auch von den noch schädlicheren Verdrehungen zu entlasten, wird gemäß vorliegender Erfindung vor der Klemmstelle des Seilendes eine nachgiebig wirkende Klemme vorgesehen, welche sowohl die Seil-schwankungen innerhalb gewisser Grenzen hält, als auch die Verdrehungen durch beschränkte Klemmwirkung dämpft und dadurch die Befestigungsstelle des Seiles von der schädlichen Wirkung der Seilverdrehung entlastet. Um diese Wirkung zu erzielen, muß der Druck der nachgiebigen Klemme derart eingestellt sein, daß durch ihn das Seil nicht so stark beansprucht wird, wie das an der eigentlichen Befestigungsstelle des Seiles geschieht, jedoch so stark, daß das erwähnte Abfangen oder Dämpfen bewirkt wird.

Um die genaue Einstellung des gewünschten Druckes zu erreichen, kann die Feder mit

einstellbarer Vorspannung eingerichtet werden. Die Feder kann auch durch Gewichtsbelastung oder eine andere, eine nachgiebige Wirkung erzeugende Konstruktion ersetzt werden.

In der Zeichnung ist die Erfindung schematisch dargestellt.

Das Seil 1 ist mit der an dem Zapfen 2 hängenden Last z. B. durch die Kausche 3 oder eine andere dazu geeignete Vorrichtung verbunden und durch die Seilschlösser 4 festgeklemmt.

Die Führung besteht nun gemäß der Erfindung aus dem mit der Aufhängevorrichtung 3 fest verbundenen Backen 5 und dem durch die Feder 6 belasteten beweglichen Backen 7.

Die konstruktive Ausbildung der Beweglichkeit des Backens sowie die Art der Verbindung des Seiles mit der Aufhängevorrichtung und der Klemmvorrichtung ist von dem Erfindungsgedanken unabhängig.

PATENT-ANSPRUCH:

Seilklemme an Drahtseilen für die senkrechte Schachtförderung, dadurch gekennzeichnet, daß die im Seil auftretenden seitlichen Beanspruchungen (Stöße, Verdrehungen, Schwankungen u. dgl.) durch eine vor der Klemmstelle des Seilendes angebrachte nachgiebige Klemme abgefangen werden bzw. nur gedämpft an die Einspannstelle gelangen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

